

Kunstsymposium in Steinmaur

....mitemleben, was sonst im Verborgenen entsteht....

4. September bis 10. September 2016

auf dem Gelände des Vereins
«**Ateliers und Skulpturenpark Steinmaur**»
www.skulpturenpark-steinmaur.ch

>.....Inhalt

- >.....Programm
- >.....Einführung
- >.....Trägerschaft und Organisation
- >.....Biographien der Protagonisten
- >.....Lageplan
- >.....Arbeiten der beteiligten Protagonisten



[Ruedi Mösch, „Kommunizierendes Paar“, 2015, (LxBxH) 400 x 200 x 150 cm, Sandstein, Eisen lackiert, Betonsockel]

>.....Programm

So, 4. September	15 Uhr	Eröffnungsapéro mit Begrüssung der Gäste. Musikalische Führung durch die Arbeitsplätze mit Maximilian Stacoff und Hans-Ruedi Spühler. Beide sind Schauspieler, Performer und Musiker.
Mo, 5. September	9 Uhr	Arbeitsbeginn
Von Mo bis Fr wird von 9 - 12 und von 13.30 - 18 Uhr gearbeitet. Mo / Di / Fr finden zwischen 18 Uhr und 19 Uhr Werkgespräche statt. Ein Austausch zwischen Besuchern und Künstlern		
Mi, 7. September	18 Uhr	Sponsoren-Apéro
Do, 8. September	17 Uhr	Beginn Bronzeguss von Line Lindgren Führung durch die Arbeitsplätze der Künstler Bar und Grill sind geöffnet
Sa, 10. September	12 Uhr	Arbeitsende
	17 Uhr	Finissage Führung und Werkbesprechung der neuen Kunstwerke mit Ueli Gantner, Bülach Bildhauer und Kunstvermittler

>.....Einführung

Die Besucher werden während einer Woche miterleben, was sonst im Verborgenen entsteht. Wir möchten einem breiten Publikum etwas von der Faszination vermitteln, welche wir selber für unsere Arbeit empfinden.

Der Entstehung von Skulpturen zuschauen

Auf dem Vereinsgelände sind zwei Künstlerinnen und fünf Künstler ansässig - *Caroline Bachmann, Line Lindgren, Adrian Bütikofer, Daniel Hardmeier, MERESK und Ruedi Mösch*. Zu diesem Anlass werden zusätzlich zwei Gastkünstler eingeladen, *Claudia Dietz* und *Max Roth*. Alle Beteiligten werden an diesem Kunstsymposium in dem von ihnen bevorzugten Material wie Metall, Naturfaser, Holz und Stein eine Skulptur schaffen. Das Publikum wird den Entstehungsprozess von Skulpturen mitverfolgen können: die Imagination, das Kunsthandwerk, die praktischen Randbedingungen und Grenzen der künstlerischen Arbeit. Während der ganzen Woche sind die Ateliers der ansässigen Künstler geöffnet und laden zum Betrachten ein. Der Skulpturenpark rund um die Ateliers herum lädt ebenfalls zu einem Spaziergang ein.

Werkstattgespräche

Wir möchten einen Schritt weiter gehen und Licht werfen auf die Prozesse, welche die Grundlage für Inhalt und Form der geplanten Skulpturen darstellen. Der Diskurs zu diesen Themen wird täglich an einem anderen Werkplatz zwischen 18 und 19 Uhr stattfinden. Es sind folgende Fragestellungen denkbar, auf die die Künstlerinnen und Künstler während dieser Stunde Antworten suchen: Was liegt der Idee zum Kunstwerk zu Grunde? Warum welche Formgebung? In welchem Zusammenhang steht das Material zur Idee und Form? Die Besucher sind herzlich eingeladen diese Gespräche mit zu verfolgen und sich einzubringen.

Wie entsteht ein Bronzeguss?

Als besondere Aktion wird Line Lindgren unter freiem Himmel einen Bronzeguss ausführen. Die aufwändigen Vorbereitungen wie das Erstellen des Negativmodells, des Wachsmodells und der Giessform können während der ganzen Woche beobachtet werden. Der Höhepunkt, der Guss des weissglühenden Metalls in die Form, kann am Donnerstagabend aus nächster Nähe mitverfolgt werden. Das Mitfiebern beim Auspacken des ausgekühlten Rohlings wird bestimmt ein unvergessliches Erlebnis. Danach zeigt sich erst, ob das Werk wirklich gelungen ist und der Abguss dem Original entspricht.

Finissage mit Führung

Zur Finissage, am Samstag, dem 10. September, wird ein Kunstvermittler eine Führung durch alle Werkplätze anbieten und auf die in dieser Woche geschaffenen Arbeiten eingehen.



>.....Trägerschaft und Organisation

Verein «Ateliers und Skulpturenpark Steinmaur»

Ab Mitte der 70er-Jahre wuchs im Steinbruchareal Steinmaur eine Künstlerkolonie. 2001 wurde aus dem losen Verbund der damals anwesenden Künstler ein Verein, der ihre Interessen gegenüber der Öffentlichkeit vertritt. Über die Jahre kristallisierte sich das Ziel heraus, das Skulpturenschaffen der vor Ort arbeitenden Künstlerinnen und Künstler und die besondere Lage der Werkplätze einem breiten Publikum bekannt zu machen.

Seit der Vereinsgründung wird jeweils am 1. Mai ein Frühlingsfest durchgeführt. Die offenen Ateliers, die Musik und die kulinarischen Häppchen ziehen bis zu 350 Interessierte an. 2011 organisierte der Verein ein erstes Kunstsymposium und der bestehende Skulpturenpark wird seither fortlaufend ergänzt und ausgeschildert. Ab Mai 2016 werden die Informationen zu den Skulpturen im Park mittels QR-Code über das Smartphone abrufbar sein. Seit 2014 werden im Zweijahres-Rhythmus Gastkünstler eingeladen, deren Werke den Skulpturenpark bereichern.

Heute verstehen wir uns als kulturellen Begegnungsort des Zürcher Unterlandes und möchten durch unser Engagement zur kulturellen Vielfalt der Region beitragen. Dazu ist das Kunstsymposium, welches wir im regelmässigen Abstand von vier Jahren wiederholen möchten, ein weiterer Schritt.

Gemeinde Steinmaur

Geografisch am Ortsrand von Steinmaur gelegen und dadurch nicht für jeden sofort als integraler Bestandteil des Dorfgeschehen wahrgenommen, hat sich dennoch über Jahre die Künstlerkolonie im Steinbruch etabliert.

Mit dem für den Frühherbst geplanten Kunstsymposiums bietet sich nun einmal mehr eine grosse Chance. Einerseits die Künstlerkolonie ins Bewusstsein der Steinmaurer Bevölkerung zu platzieren und diese am vielfältig künstlerischen Leben teilhaben zu lassen, andererseits aber auch den Künstlern diese Plattform zu nutzen, um sich selbst und ihre Arbeiten einem grösseren Publikum zu präsentieren. Nun soll diese Kunstsymposium aber keine einmalige Angelegenheit sein, sondern der Neubeginn einer wiederkehrenden Aktivität.

Dies als Beitrag zu einer weiteren Aufwertung und positiven Wahrnehmung der Künstlerkolonie im Steinbruch Steinmaur. Die Gemeinde Steinmaur, hier vertreten durch die Kulturkommission, möchte ihren Beitrag leisten um die Vielfältigkeit der kulturellen Angebote zu fördern und zu erweitern. (Claudius Dichtl, Kulturkommission Steinmaur)



>.....Biographien der Protagonisten

Claudia Dietz

www.claudiadietz.de

1985-1988 Ausbildung zur Steinmetzin
1991-1994 Akademie der Bildenden Künste Stuttgart,
Studium der freien Bildhauerei
1999-2001 Akademie für Gestaltung, Ulm, Prüfung mit Auszeichnung
Mitglied im VBKW, Verband Bildender Künstler und Künstlerinnen Württemberg
BfB, Bund freischaffender Bildhauer Baden-Württemberg e.V,
GEDOK Stuttgart
sculpture network e.V.
Jurytätigkeit, Dozententätigkeit und Ausstellungskonzeption
Ausstellungen im In- und Ausland
Arbeiten im privaten und öffentlichen Sammlungen
Teilnahme an zahlreichen Kunstsymposien

Künstlerische Aktivitäten 2015:

Galerie Oberwelt, Dann ist das Bauen eine wüste Sache, Stuttgart
Gartenschau Enzgärten, Kunstbeiträge, Mühlacker
ILE ART, Skulpturenweg Malans, Frankreich
Martinsdenkmal, Nußdorf
Hommage à Karlsruhe, BfB, Regierungspräsidium, Karlsruhe
Durchblicke, BfB, Städtische Galerie im Kornhaus, Kirchheim Teck



Max Roth

www.max-roth.ch

1954 Geboren in Bern
1970-75 Ausbildung zum Elektroniker (FEAM)
1975-77 Kunstgewerbeschule Bern & Assistenz beim Eisenplastiker
Jimmy F. Schneider
1977-79 Studienreise Lateinamerika
1979-81 Assistenz bei Plastiker Walter Vögeli
1983 Mitbegründung/Eröffnung "Altes Kocherspital" Bern (R.Marek)
1988 Gründung "Kunstkanal" Bern
1997 Wohn-und-Atelierhaus "Alte Primarschule" Uettiligen
2009 Präsident der "Stiftung für Künstler und Kulturschaffende"

Künstlerische Aktivitäten 2015:

Tramdepot Holz, Bern
ArtEdifices 15, Espace culturel, 1042 Assens
Sculptumes & Costures, Lausanne
Skulpturensymposium Pfäffikon SZ
Galerie Jedlitschka, In & Out, Zürich
Seelandschaften, Riederhalle, Ried
Moving Mountains, Wandelbar Art International im
Ormstorm House, Limerick Irland und Bay Art, Cardiff Wales



Adrian Bütikofer

www.adrian-buetikofer.ch

Geboren 1960 in Kirchberg BE

Seit 1998 freischaffender Künstler und seit 2007 Mitglied der Visarte, dem Verband visuell schaffender Künstler der Schweiz.

Der Werkstoff Holz, mit seiner umfassenden Bedeutung für uns Menschen, ist eine hervorragende Metapher, um den Inspirationen von Adrian Bütikofer Form zu geben. Er versucht die Grenzen des Machbaren auszuloten, ohne dass Zerstörung daraus resultiert. Es ist diese Gratwanderung zwischen Stärke und Zerbrechlichkeit, die für die tiefe Intensität seiner Skulpturen verantwortlich ist und das Publikum immer aufs Neue staunend zurück lässt. Es ist nicht das einzige Material, welches von ihm bearbeitet wird, jedoch nach über fünfzehn Jahren Kunstschaffen immer noch das Wichtigste. (Christian Härtel)

Künstlerische Aktivitäten 2015:

Galerie Anixis, Baden - mit CH. Hedinger, E. Krähenbühl

ArtEdifices 15, Espace culturel, 1042 Assens Gruppenausstellung

Jedlitschka Gallery, Zürich - Gruppenausstellung „In&Out“

„Sprützhüsli“, Kunst+Kultur, Oberwil BL - mit Petr Béranek

Internationales - Kunstsymposium, Waldshut DE



Caroline Bachmann

www.carolinebachmann.ch

Geboren 1967 in Bülach,

Ausbildung als Möbelschreinerin und Restauratorin,

1991 Beginn der Bildhauerei im eigenen Atelier

1995/96 Besuch der Sommerakademie in Salzburg (A).

2004 Mitgliedschaft SGBK Zürich

Lebt und arbeitet in Dielsdorf

Künstlerische Aktivitäten 2015:

Caroline Bachmann ist seit 2013 an einer Weiterbildung zur Bio-Bäuerin.

Daher keine offiziellen künstlerischen Aktivitäten in diesem Jahr.



Line Lindgren

www.line-lindgren.ch

Geboren 1966 in Oslo

Seit 1990 arbeitet und lebt sie in der Schweiz. Erste Gestaltung von Modellen in Gips, Ton und Stein

Seit 1994 Gruppen- und Einzelausstellungen.

1998 Ausbildung zur Kunstgiesserin bei Felix Lehner, St. Gallen

Seit 2003 Freischaffend als Bildhauerin und Kunstgiesserin

Lebt und arbeitet in Steinmaur und im Tessin

Künstlerische Aktivitäten 2015:

Openart 15, Roveredo (www.openart.ch), Gruppenausstellung

Galerie Anixis. Baden (www.anixis.ch)

Galerie Rosmarie Schürer, Niederhasli, Gruppenausstellung



Meresk

www.meresk.ch

MERESK macht Kunst. Kollaborativ und interdisziplinär entstehen Gemeinschaftswerke, die ihre Energie aus dem Zufall, dem Moment und der Kongenialität beziehen.

Gegründet wurde MERESK in Zürich, Schweiz, am 23. Februar 2010. Seit ihrem Bestehen beschäftigen sie sich insbesondere mit dem Thema Abfall, Zerfall und Wertzuschreibungen beziehungsweise Veränderungen dieser durch Neukontextualisierung.

Die entstandenen und noch entstehenden Projekte sollen vor allem auch interessierte Menschen einbeziehen und zur aktiven Teilnahme anregen.

Künstlerische Aktivitäten 2015:

„no fucking title“, Galerie 16b, Zürich - Einzelausstellung

„Wild“, Shedhalle, Zug - Gruppenausstellung



Ruedi Möschi

www.ruedimoesch.ch

Geboren 1954 in Winterthur, lebt in Eglisau

1975 Ausbildung als Holzbildhauer bei R. Bigler, Tägerwilten autodidaktische Weiterbildung zum Steinbildhauer.

Seit 1980 eigener Werkplatz auf dem heutigen Vereinsgelände

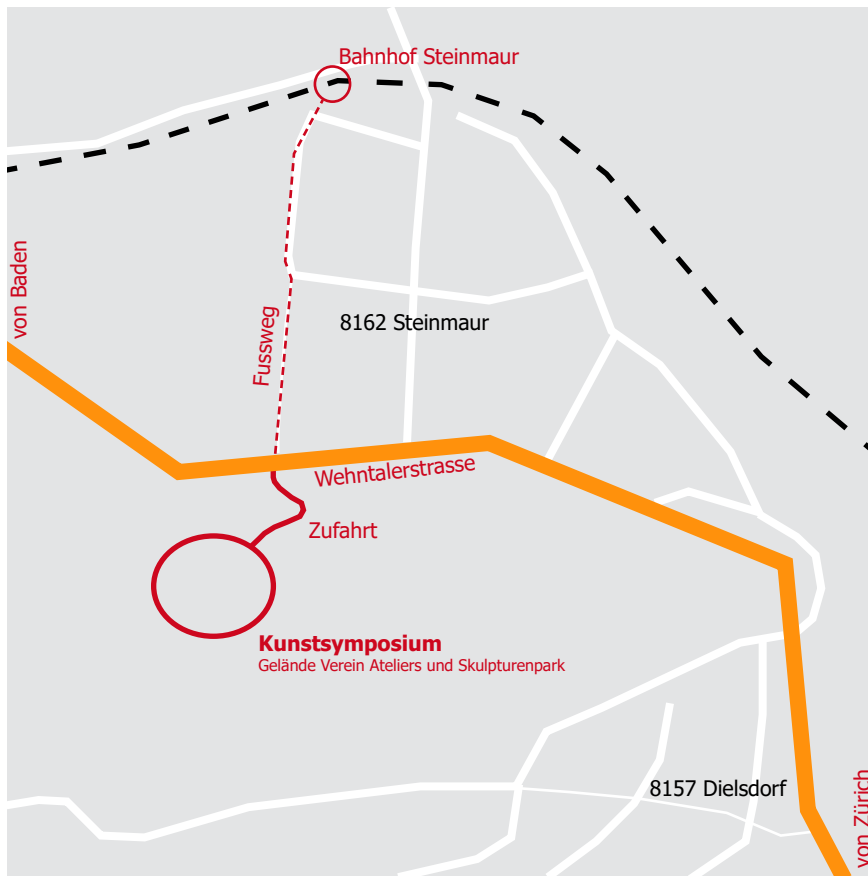
Seit 1980 regelmässige Einzel- und Gruppenausstellungen

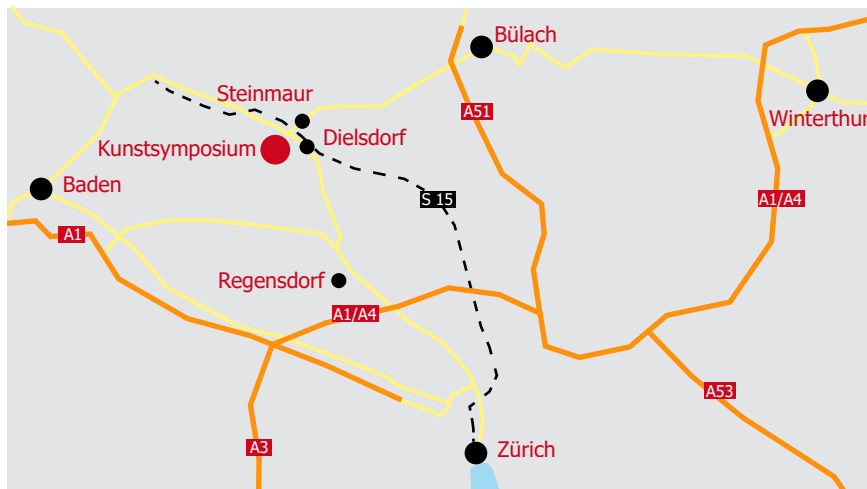
Künstlerische Aktivitäten 2015:

Kunst am Bau, „Kommunizierendes Paar“, Oberstufen- Schulhaus Dielsdorf, Feuerperformance „Sonnengang“ in Neunkirch, Grandval, Zürich, Basel, Kloster und Paradies, in Zusammenarbeit mit Vincenzo Baviera.



>.....Lageplan





Lageplan auch unter: <http://map.search.ch/d/deztrlnj>



[Claudia Dietz, „kleine Krümmertierchen“, 2015, (LxBxH) je 70 x 35 x 45 cm, Sandstein, Farbe]

>.....Arbeiten der beteiligten Protagonisten



[Caroline Bachmann]



[Line Lindgren]



[MERESK]



[Max Roth]



[Adrian Bütikofer]



[MERESK]



[Line Lindgren]



[Ruedi Mösch]